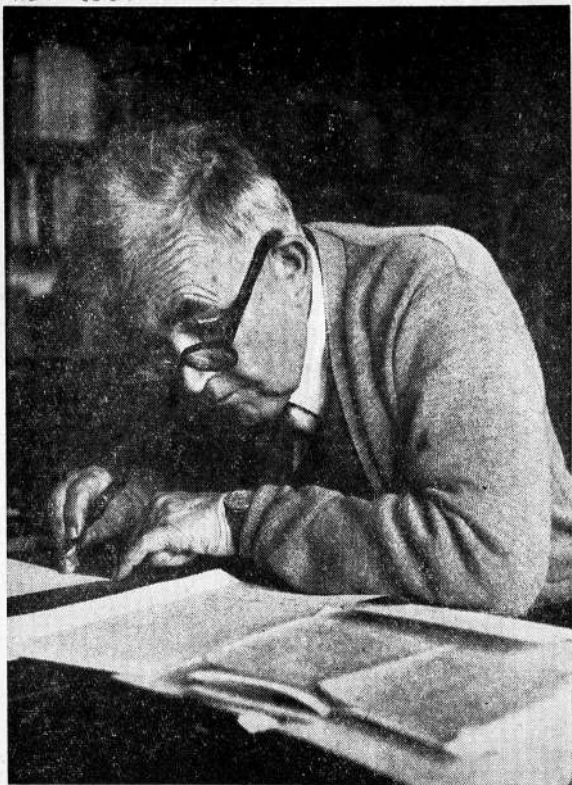




Professor der Theologie Karl Barth, Basel

Wir entnehmen dieses Bild des großen Gelehrten — Sinnbild geistiger Konzentration in einer erregten, fahrigen Zeit — der neuesten Nummer von „Magnum“, der bedeutenden Kulturzeitschrift. Unter dem Motto „Die Reserven“ befaßt sich die höchst eigentümlich illustrierte Heft mit der Frage nach den weltanschaulichen Fundamenten unserer Epoche, d. h. vor allem nach den religiösen Grundlagen. Von fleischsürlender Kraft ist besonders ein Aufsatz von Friedrich Heer, der sich unter dem Titel „Verschüttete Quellen“ mit dem Gegensatz von Frömmigkeit und Religiosität ganz persönlich auseinandersetzt.

Bild: Franz Hubmann